



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Führer durch das Oberwesergebiet

Dieckhoff, Otto

Hameln [u.a.], 1912

Tour 53. Beverungen-Dahlhausen-Clus
Eddessen-Haarbrück-Rotzberg-Herstelle-Carlshafen. K. 36 u. 9.

urn:nbn:de:hbz:466:1-33599

b) Uslar-Neuhaus über Steinborn, 3 St.; Umkehrung von T. 37, 2. — Straße nordwestlich aufwärts über Försterei Knoben zum Waldrande, an diesem entlang, später im Walde nach Forsth. Steinborn und weiter; schließlich durch schöne Fichtenallee hinab nach Neuhaus.

Neuhaus-Höxter, s. T. 39 II b, S. 130. Neuhaus-Holzminden, s. T. 34 h Umkehrung.

VII. Das Gebiet zwischen der Weser und dem Eggegebirge.

Abgesehen von dem nahe der Weser gelegenen Kötterberge und dem eigentlichen Eggegebirge ist dieses Gebiet touristisch noch recht wenig erschlossen. Es hat freilich auch keine großen zusammenhängenden Waldmassen aufzuweisen wie z. B. der Solling, und man muß, um die mehr zerstreut liegenden schönen und lohnenden Punkte zu besuchen, bisweilen die Bahn benutzen oder, um den Vorteil des Wanderns im Waldesschatten zu genießen, auf Umwegen zum Ziele streben. Gleichwohl aber bietet es eine große Menge landschaftlicher Schönheiten und geschichtlicher Erinnerungen, mag man nun durch die üppigen Fluren des alten Nethegau's wandern oder zum Einsiedler auf der Clus Eddessen oder zu der alten Benediktinerabtei Marienmünster pilgern oder nach abseits der großen Straße gelegenen, mittelalterlich anmuten-

den Städtchen wie Dringenberg, dem einstigen Sitze der Paderborner Bischöfe, oder Schwalenberg, auf dessen Burg die Vorfahren der Fürsten von Lippe hausten, seine Schritte lenken oder von dem sagenumsponnenen Kötterberge, dem „Bröcken“ des Wesergebirges die weite Rundschau genießen oder auf dem Eggewege über den Kamm des Gebirges mit der Iburg und der Karlsschanze dahinziehen. — Den Zugang zu dem Gebiete vermitteln im O. die Stationen der Weserdampfschiffahrt, im W. die an der Egge entlanglaufende Bahn Warburg-Altenbeken; im N. reicht es bis zum Tale der Emmer und der Bahn Hameln-Pyrmont-Altenbeken; mitten durch seinen südlichen Teil führt die Strecke Holzminden-Altenbeken. Anschlüsse an die übrigen Wandergebiete des Weserlandes bieten sich auf allen Seiten.

Tour 53. Beverungen — Dahlhausen (15 Min. Eisenbahnfahrt oder $1\frac{1}{2}$ — $1\frac{3}{4}$ St. Wanderung) — Clus Eddessen (1 St.) — Haarbrück ($\frac{3}{4}$ St.) — Rotzberg (50 Min.) — Herstelle ($\frac{1}{2}$ St.) — Carlshafen ($\frac{1}{2}$ — 1 St. oder mit Dampfer). K. 36 u. 9.

Sehr interessante und aussichtsreiche Wanderung.

Beverungen, altertümliches westfäl. Städtchen von 2535 Einw., Station der Bahn Holzminden-Scherfede, am linken Ufer der Weser zwischen den beiden Mündungen der forellenreichen Bever, deren kleinerer Arm sich mitten durch die Stadt windet.

Seit 1902 ist Beverungen mit dem gegenüberliegenden hannov. Flecken Lauenförde (Station der Bahn Northeim-Ottbergen) durch eine feste Brücke verbunden.

Gasthöfe: König v. Preußen (Köl-ler), Stadt Bremen (Westbrock), Bahnhofshotel (Deppe); in allen Z. m. F. von 2 M. an; Franz Kuhn, Z. m. F. von 1,50 M. an.

Sehenswürdigkeiten: Rathaus und kath. Pfarrkirche aus dem 17. Jahrh. und eine Anzahl alter Bürgerhäuser mit geschnitztem Balkenwerk. Über die alte Burg, das kastenartige Gebäude neben dem Brückenkopfe, s. S. 80.

Ausflüge: 1. **Galgenberg** mit Kreuzweg und Kapelle, $\frac{1}{4}$ St. westlich. — 2. **Mühlenberg** mit schattigen, aussichtsreichen Randwegen, 20 Min.; Straße südl. weseraufwärts und 3 Min. hinter der Beverbrücke r. hinauf. — 3. Die schöne **Provinzialstraße** (Bre-

mer Straße) am linken Weserufer aufwärts, z. T. mit prächtiger Aussicht aus steiler Höhe, nach Herstelle $1\frac{1}{4}$ St. Mit Dampfer zurück oder nach der Haupttour weiter. — 4. **Schiff-tal-Rotzberg**, zum Anschluß an die Haupttour. Die Provinzialstraße 25 Min. weseraufwärts, dann r. ab im Schifftal hinauf. Nach $\frac{1}{2}$ St. l. an den Waldrand, an ihm aufwärts und nach $1\frac{1}{2}$ Min. l. hinein; nach 3 Min. Fußweg r. hinauf an den Waldrand; s. Haupttour. — 5. Zum **Milchhäus-chen**, 1 St. Über die Brücke nach Lauenförde und die Straße Lauen-förde-Uslar östlich aufwärts bis km 49,1; hier Feldstraße r. zum Milchhäuschen, s. T. 31 g. Anschluß an weitere Sollingtouren.

Von Beverungen nach Dahlhausen am besten mit der Bahn durch das liebeliche Bevertal.

Zu Fuß: Vom Süden der Stadt bei der evang. Kirche (bis hierher vom Bahnhof 15 Min., vom Dampfer-anleger 8 Min.) entweder Straße westlich (Wegw.) in $1\frac{1}{2}$ St., oder (teilweise Fußweg, $1\frac{3}{4}$ St.) die Straße nur bis km 118,2, hier (Wegw. Jakobsberg-Haarbrück) l. über die Bever, nach 200 m bei einer Scheune r. ab und allmählich l. hinauf zum Walde (35 Min.). In demselben in gleicher Höhe bleibend weiter mit

schönen Ausblicken ins Bevertal Nach 14 Min. muß man ein Feld l. umgehen, um die gerade gegenüber-liegende Waldecke wieder zu errei-chen. Von dieser in der bisherigen Richtung weiter und r. hinunter zur Roggental-Mühle. Hier über die Be-ver und unter der Bahn hindurch zur Straße (20 Min.); auf dieser noch 36 Min. bis Dahlhausen und bei der Kirche l. hinauf zur Eisenbahn-haltestelle.

Von der Eisenbahnhaltestelle schräg r. hinauf, aber gleich beim Kreuz l. ab und r. biegend zum Walde und in diesem in Windungen auf die Höhe. Beim Kreuze (23 Min.) r. (l. kleiner Steinbruch) am Waldrande entlang, nach 5 Min. schräg l. hinein und immer in Südsüdost-richtung weiter, schließlich über einen Bach und beim Austritt aus dem Walde Eichen-allee l. zur **Clus Eddessen**.

Die Kapelle, zu der öfter Wall-fahrten stattfinden, liegt, umgeben von den Stationsbildern des Kreuz-weges unter den schattigen Wald-bäumen. Im Jahre 1859 hat der jetzige Einsiedler im Alter von 31 Jah-ren sich hier niedergelassen, die Kapelle und seine Wohnung herge-

stellt und seitdem selten auf längere Zeit verlassen. Ein Pferd, eine Ziege, eine Katze und ein zahmes Reh sind seine Genossen. 1909 hat er sein 50jähriges Einsiedlerjubiläum ge-feiert. — Fromme Gaben, z. B. in Naturalien, werden nicht zurückge-wiesen.

Von der Clus führt nach N. eine breite grasige Schneise, r. neben ihr läuft, bald sich r. wendend, der Fußweg nach Haarbrück. Beim Austritt aus dem Walde r. am Waldrande entlang zur Straße und auf dieser l. nach **Haarbrück** (45 Min.).

Haarbrück ist das höchstgelegene Dorf der ganzen Gegend (360 m). Gastwirtschaft: W. Hartmann. Von der Höhe hinter dem Dorfe hat man eine großartige **Rundsicht**:

Im **SO.** im Grunde Langenthal, dahinter der Deiselberg, l. Trendelburg, Friedrichsfeld und der Reinhardtswald mit Sababurg, Langenberg und Veckerhäger Staufenberg; mehr r. Schöneberg, Westberg, Heuberg

bei Hofgeismar, im Hintergrunde der Habichtswald mit dem Herkules bei Cassel. Im **S.** und **SW.** die Berge des Waldecker Uplandes und des Sauerlandes. Im **W.** und **NW.** Egge und Teutoburger Wald. Im **N.** die Berge bei Höxter, Fürstenberg, nach **NO.** Derenthal, Milchhäuschen und der Solling. Im **O.** die Sieburg bei Carlshafen und die Bramburg bei Adeleben.

Nun nördlich Straße nach Beverungen; wo sie nach 7 Min. scharf l. biegt, r. zum Walde und an ihm entlang mit prächtiger Aussicht (s. oben; parallellaufender Fußweg auch im Walde, aber nicht zu weit l.). Nach 20 Min. hinein und auf schöner Waldstraße in östl. Richtung weiter. Wenn man nach weiteren 20 Min. heraustritt, Pfad schräg l. durch junges Nadelholz in 3 Min. zum **Kreuz** auf dem **Rotzberg**.

Von dem unter einer Linde stehenden Kreuze (Bank) hat man einen herrlichen Blick auf das Wesertal mit Herstelle (r.) und Würgassen (l.) und die Hannoverischen Klippen. Der schmale Pfad l. durch Tannen

führt auf einen schroff zur Weser abfallenden Felsen, von dem man den Strom von Höxter bis nach Carlshafen hin übersehen kann, einer der schönsten Blicke im ganzen Wesergebirge.

Von dem Kreuze Pfad steil bergab, der schließlich als Feldweg kurz vor km 3,4 auf die schöne Provinzialstraße („Bremer Straße“) mündet. Auf ihr über Gut Kemperfeld nach **Herstelle** (30 Min.)

Gasthöfe: Deutscher Kaiser; Hannibal. In dem Schlosse Gasthof und Sommerfrische von K. Hundertmark.

Geschichtliches: Das zur Provinz Westfalen gehörende Dorf ist sehr alt. 797 bezog hier Karl d. Große ein festes Lager, in welchem er, von seinen Söhnen und Edlen umgeben, das Weihnachts- und Osterfest feierte und die Gesandten ferner Fürsten empfing. Damals entstand hier eine Burg, welche nach dem Stammschlosse der Karolinger an der Maas bei Lüttich Heristall genannt wurde. Der um die Burg entstandene Ort kam später an das Bistum Paderborn. Die Burg scheint bald zerfallen zu sein, doch erhob sich

über ihren Trümmern ein neues Schloß, das sich lange im Besitze der Herren von Falkenberg befand, von denen besonders einer, der Verteidiger Magdeburgs, der bei der Erstürmung der Stadt durch Tilly den Heldentod starb, rühmlichst bekannt ist. Ein Bruder von ihm, der es mit den Kaiserlichen hielt, soll in der Schlacht bei Lützen Gustav Adolf zuerst schwer verwundet haben. Noch im Dreißigjährigen Kriege wurde das Schloß völlig niedergebrannt. Die ausgebrannten Räume wurden teils zu einem dort errichteten Frauenkloster, teils zu einer bischöflichen Domäne benutzt. Bald nach 1850 ist dort ein Schloß mit Turm erbaut worden, das dem Freiherrn

von Zuydtwyk gehört. In ihm jetzt Gasthof und Sommerfrische. — In der Nähe des Schlosses befindet sich der sog. Kaiserstein, auf dem einst Karl d. Große gesessen, und in den er seine Finger gedrückt haben soll. — Sehenswert ist auch der Calvarienberg.

Von Herstelle nach Carlshafen: Über die Hessischen oder die Hannoverschen Klippen oder auf den Straßen im Westertale oder mit Dampfer; s. T. 31 c, d und f.

Tour 54 Höxter—Bismarckturm auf dem Ziegenberge (1—1³/₄ St. — **Bosseborn** (1¹/₂ St.) — **Siebenbrüderbuche** (1 St.) — **Schloß Hinnenburg** (1 St. 20 Min.) — **Emder Höhe** (1³/₄ St.) — **Driburg** (1 St.). K. 13 u. 14.

Schöne und interessante Wanderung von der Weser zum Eggegebirge, i. g. 6¹/₂—7¹/₄ St.

Von **Höxter** zum **Bismarckturm**, s. T. 40 c. — Vom Turme 3 Min. nördlich zur Straße Höxter-Bosseborn und auf ihr l.; nach 25 Min. bei der Kapelle nicht r. nach Klein-Bosseborn, sondern noch 3 Min. weiter, dann r. ab; nach 5 Min. den Verbindungsweg zwischen Klein- und Groß-Bosseborn kreuzend, Straße in der bisherigen Richtung (westlich) weiter. Nach 20 Min. bei der Straßengabelung Brakel-Ovenhausen die Straße nach Brakel l. hinauf durch prächtigen Buchenhochwald, an dem einsamen Gehöft **Feldtekansen** vorbei, immer mit leichter Steigung. Beim Austritt aus dem Hochwalde senkt sich die Straße, Aussicht: Geradeaus Brakel, r. auf waldiger Bergeshöhe Schloß Hinnenburg, dahinter das Eggegebirge. Nach 37 Min. die **Siebenbrüderbuche**, ein interessanter Baum, der sich etwa in Mannshöhe in sieben starke Äste teilt, zwischen denen eine Plattform mit Sitzplätzen angebracht ist.

Die Straße noch 5 Min. abwärts bis zur Wegekreuzung (altes Holzkreuz), hier r. ab, beim Austritt aus dem Walde r. daran entlang, bald wieder hinein und dann den 1. Weg l. hinunter. Vor der eingezäunten Weide r. und bald l. um **Hainhausen**, ein zu Hinnenburg gehöriges Gut und Schlößchen (an der Ecke sehr starke Eiche), zur Straße Hembsen-Böken-dorf. Die Straße etwa 5 Min. abwärts bis dahin, wo r. die schöne Eichenallee nach Hinnenburg abgeht; diese führt in 40 Min. zum Schloß. Bei der alten von hohen Eichen überragten Schneekapelle tritt sie in den eigentlichen Schloßpark und führt geradeaus auf das Tor zu.